

Pressemitteilung

der Bergbrüderschaft Bad Schlema e.V.



Autor: Andreas Rössel
Fotos: Uwe Zenker
Datum: 05.01.2010
Veröffentlichung ab: sofort

Bergbrüderschaft Bad Schlema e.V. schaut auf erfolgreichstes Jahr seit bestehen zurück

Jetzt im Januar 2010 ist – wie jedes Jahr – erst mal alles vorbei. Jetzt werden die Ereignisse des Vorjahres noch einmal ausgewertet und für die Chronik aufbereitet. Jetzt können wir das alte Jahr „abrechnen“. Und das, was da so zusammen kam, war ein hartes Stück Arbeit in Verbindung mit einer ordentlichen Portion Erfolg, das können wir jetzt schon sagen. So ein Jahr gab es in der Bergbrüderschaft Bad Schlema noch nicht, und es wird uns sehr schwer fallen, die Erfolge in Zukunft noch zu übertreffen.

Der Januar 2009 war zwar etwas ruhiger, aber wie sich herausstellte nahmen wir Schwung, um ab Februar bis Jahresende an über 70 Vereins- und bergmännischen Veranstaltungen im Einsatz zu sein. Darunter waren besondere Höhepunkte, wie im Februar die Besichtigung des „Markus-Semmler-Stolln“ mit unserer Vereinsjugend. Jugendveranstaltungen haben bei uns im Verein eine feste Größe.

Der größte Höhepunkt im letzten Jahr war für uns der Besuch zur 700-Jahrfeier in Zinnowitz. Wir wurden zur Mitgestaltung des Festumzuges eingeladen, denn ab 1953 wurde Zinnowitz Ferienort der SDAG Wismut. Die Enteignung vieler Hotelbesitzer durch die Wismut ist den älteren Zinnowitzern noch unter dem Namen "Aktion Rose" bekannt. Eine Erinnerung, die nicht gerade positiv ist, aber mit zur Geschichte des Ortes gehört. Viele Bergleute der Wismut konnten über 30 Jahre lang ihren Jahresurlaub in Zinnowitz an der Ostsee verbringen. Diesen Abschnitt durften wir darstellen und so Grüße aus Bad Schlema an die Ostsee bringen. Besonders erfreulich war dabei, dass im Nachhinein eine Zuschauerin aus Zinnowitz uns Ihre Videoaufnahmen vom besagten Festumzug im Dezember 2009 in Bad Schlema überreichte. Dies zeigt uns, wie stark die Wismut noch bei den Einwohnern des Seebades Zinnowitz verwurzelt ist.

Aber auch unser Sommerfest oder unsere Teilnahme beim "Staawerfen" in Wildbach wurden von den Mitgliedern rege angenommen. Ehrensache war natürlich die Teilnahme an den Veranstaltungen zum Tag des Bergmanns am 4. Juli 2009 in Bad Schlema. Nach der Kranzniederlegung am Ehrenhain wurde eine Stele aus Anlass der Würdigung der Übergabe des sächsischen Umweltpreises an die Wismut GmbH und die Gemeinde Bad Schlema eingeweiht. Auch zum Festumzug zur 850 – Jahrfeier in Lauter nahmen wir teil. 26 Trachtenträger präsentierten den Abschnitt des Wismutbergbaus.

Eine Herzensangelegenheit war uns das Überbringen der Glückwünsche an Konrad Barth. Er feierte am 6. Oktober 2009 seinen 70. Geburtstag. Konrad Barth ist Bergmeister des sächsischen Landesverbandes und Ehrenmitglied der Bergbrüderschaft Bad Schlema e.V.. In einer kleinen Runde wurde so mache Geschichte aus der Vergangenheit erzählt. Eine Geschichte kennt bestimmt jeder! Die Geschichte des stärksten Radiumbades der Welt, das zum Uranbergbauort wurde. Der Bergbauort, der zum "Tal des Todes" gemacht wurde und die Auferstehung daraus zum Kurort Bad Schlema. Der "Barth Kon" hat ganz entscheidenden Anteil daran, dass aus dem „Tal des Todes“ wieder ein Kurort Bad Schlema entstand. Er war der Visionär und hat es verstanden, Anfang der 1990er Jahre, weitere Entscheidungsträger für seine "verrückten" Ideen zu begeistern. Das Ergebnis kann heute jeden Tag bestaunt werden. Konrad, wir danken Dir, wünschen Dir alles Gute und noch viele (un)ruhige Jahre.

Im Oktober fand dann auch unser 9. historisches Bergquartal statt. Dabei konnten wir auch zahlreiche Gäste begrüßen wie zum Beispiel unseren Landrat a.D. und Bergmeister Herrn Karl Matko mit Gattin und Vertreter befreundeter Bergbrüderschaften. Zu diesem Bergquartal konnten wir unter anderem auch die sehr positiven Zahlen der Mitgliederentwicklung veröffentlichen. Unser Verein wuchs im letzten Jahr auf eine beachtliche Mitgliederstärke an. Immer wieder melden sich weitere interessierte Bürger aus Bad Schlema und Umgebung, um bei uns Mitglied zu werden. Unsere Vereinsräume sind schon seit geraumer Zeit viel zu klein, aber jetzt platzen wir förmlich aus allen Nähten. Die Wismut GmbH hilft uns nun unbürokratisch und überlässt uns einen weiteren Raum für unsere Vereinsarbeit, den wir in den nächsten Wochen herrichten werden. So entschärfen wir unsere Platzprobleme zumindest für die nächsten 2 bis 3 Jahre.

Auch ein Thema zum Bergquartal unserer Bergbrüderschaft ist unser bevorstehendes 10-jähriges Vereinsjubiläum im Juli 2010. In der Woche vor dem Tag des Bergmanns am 3. Juli wird es eine Reihe von Veranstaltungen über bergmännische Themen geben. Die Festwoche findet dann ihren Höhepunkt mit einer am Abend geplanten Bergparade mit sich anschließender bergmännischer Serenade. Das alles in einem unvergleichlichen Umfeld, im Kurpark, am Segel, in Bad Schlema. Die Vorbereitungen dazu laufen. Wir sind uns sicher, dass der Tag des Bergmanns in Verbindung mit unserem Gründungsjubiläum ein ganz besonderer Höhepunkt wird.

Zum Jahresabschluss nahm die Bergbrüderschaft dann während der Winterbergparaden 2009 innerhalb von 4 Wochen an 15 bergmännischen Veranstaltungen teil. Die Vorzeichen waren allerdings nicht so gut das alles zu schaffen. Immerhin fehlten uns sechs tatkräftige Mitglieder zu den Bergparaden. So mussten wir unter anderem auf unseren Bergkameraden Felix Wels, der noch zum Bundeswehreininsatz in Afghanistan war, verzichten. Nach Abschluss aller Bergparaden konnten wir dennoch 329 Einsätze von Vereinsmitgliedern zählen, 9 mehr als im Vorjahr. Bei allen Veranstaltungen des Sächsischen Landesverbandes übertrafen wir die bestätigten Teilnehmerzahlen.

Damit können wir sagen, das Jahr 2009 war das bisher erfolgreichste Jahr seit bestehen der Bergbrüderschaft. Für dieses Jahr tun sich aber bereits neue Herausforderungen auf, die bewältigt werden wollen. Wir gehen es mit Zuversicht und Optimismus an.

Bilder:



Abschlusszeremonie zur traditionellen Bergvesper am 14.12.2009 mit befreundeten Bergbrüderschaften vor dem Kurbad Actinon in Bad Schlema